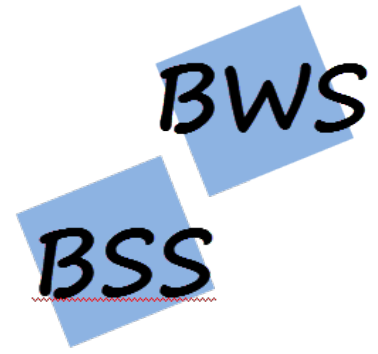


Prof. Dr. Werner Voß (Bochum)
Prof. Dr. Peter Stegmaier (Enschede, Luxemburg)
Dr. Susanne Friese (Hannover)
Dr. Matthias Rudlof (Dresden)



Bochumer Winter School 2018

Empirische Sozialforschung

mit den sieben Workshops

1. *Quantitative Auswertungen mit SPSS (W. Voß),
21. bis 24. Februar 2018, Raum GBCF 04/252*
2. *Hermeneutische Dateninterpretation (P. Stegmaier),
21./22. Februar 2018, Raum GBCF 04/611*
3. *Grounded Theory for Beginners (P. Stegmaier),
23./24. Februar 2018, GBCF 04/611*
4. *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung (S. Friese),
21./22. Februar 2018, Raum GBCF 04/614*
5. *Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews
(S. Friese), 23./24. Februar 2018, Raum GBCF 04/614*
6. *Forschen mit Freude & innerer Stärke – produktiv-kreative Selbstführung für
Forscher_innen (M. Rudlof), 21./22. Februar 2018, Raum GBCF 04/414*
7. *Wirkungsvoll kommunizieren in der Wissenschaft – mit Passion, Klarheit &
Persönlichkeit (M. Rudlof), 23./24. Februar 2018, Raum GBCF 04/414*

Ruhr-Universität Bochum

Auftakttreffen für die Workshops 1, 2, 4 und 6: 21. Februar 2018, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

Auftakttreffen für die Workshops 3, 5 und 7: 23. Februar 2018, 10.00 Uhr, GBCF 04/611

www.bochumer-summer-winter-school.de

Ziel der Bochumer Winter School 2018

Methoden der empirischen Sozialforschung bilden in allen sozialwissenschaftlichen Fächern ein Kernelement der curricularen Ausbildung. Studierende vermissen hierbei aber oftmals eine vermittelnde Nähe zu forschungspraktischen Fragen und kritisieren deshalb die Praxisferne der Methodenausbildung. Dieses Defizit trägt dazu bei, dass sowohl Studierende in ihren empirischen Abschlussarbeiten als auch wissenschaftliche Kräfte in Forschungsprojekten plötzlich vor zahlreichen forschungspraktischen Fragen und Problemen stehen, die sie weitgehend unvorbereitet zu lösen haben.

An dieser Stelle setzt die Bochumer Summer School 2017 *Empirische Sozialforschung* an:

Mit den sieben auf der Titelseite genannten Workshops sollen die grundlegenden Arbeitsschritte empirischer Sozialforschung quantitativer und qualitativer Art in einer dezidiert forschungspraxisorientierten Weise behandelt werden. Dabei wird in zwei Workshops auch auf psychologische und kommunikative Aspekte der Forschungsarbeit intensiv eingegangen, die wichtig für eine lebendige Produktivität und Motivation bei der Forschungsarbeit sind.

Darüber hinaus kann die begonnene Zusammenarbeit auch durch individuelles Coaching fortgeführt werden.

Zielgruppe der Bochumer Winter School 2018

Die Workshops richten sich an die folgenden Zielgruppen:

- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen (Doktoranden), die im Rahmen von Haus-, Examens- oder Qualifizierungsarbeiten (Dissertationen) die Durchführung eines empirischen und handhabbaren Forschungsprojekts planen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die eine Vertiefung ihrer Grundlagenerkenntnisse erreichen wollen
- Studierende und Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen, die in ihren empirischen Abschluss- oder Qualifizierungsarbeiten vor konkreten Forschungsfragen und -problemen stehen
- Wissenschaftliche Arbeitskräfte (Mittelbau) verschiedener Disziplinen, die sich vor oder in Forschungsprojekten befinden
- Forschungskräfte verschiedener kommerzieller Forschungsinstitute
- Mitarbeitende von jeder Art Einrichtung, die mit Daten und Forschungsergebnissen arbeiten und diese besser zu handhaben und einzuschätzen lernen wollen

Workshop 1
(Prof. Dr. Werner Voß):
Quantitative Auswertungen mit SPSS

Die quantitativ-statistische Auswertung und Analyse empirischer Befunde ist – zumindest bei umfangreicheren Datenbeständen – ohne PC-Einsatz nicht sinnvoll zu bewältigen. Besonders bewährt hat sich für derartige Aufgabenstellungen das Statistikprogramm SPSS.

In diesem Workshop wird gezeigt, wie man dieses Programm einsetzt, d.h. wie man die klassischen statistischen Auswertungs- und Analyseverfahren, die SPSS anbietet, für die eigenen Zwecke nutzt.

Zentrales Ziel des Workshops ist es, denjenigen, die vor der Aufgabe stehen, empirische Daten mit quantitativen Methoden auszuwerten, die dafür erforderlichen Hilfestellungen zu bieten.

Dieser Workshop ist deshalb besonders geeignet z.B. für Examenkandidaten oder Doktoranden, die empirische Projekte bearbeiten.

Der Workshop bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Einzelberatungen – auch zu spezielleren Analysemethoden – zu vereinbaren.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 20 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 2
(Prof. Dr. Peter Stegmaier):
Hermeneutische Dateninterpretation

Texte, Töne, Bilder und Filme sind Gegenstände der Interpretation – nicht nur im Alltag, sondern auch in der empirischen Sozialforschung. Das Deuten von Daten ist eine Kernkompetenz empirischer Sozialforschung. Im Gegensatz zum alltäglichen Verstehen muss für die sozialwissenschaftliche Auslegungspraxis gelten, dass sich der Prozess der Interpretation systematisch und methodisch kontrolliert vollzieht.

Der Workshop Hermeneutische Dateninterpretation will die Grundlagen und Regeln des wissenschaftlichen Verstehens vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Anwendung der hermeneutischen Methoden in Team-Interpretationen. Die interkulturelle Hermeneu-

tik, die sich mit Phänomenen des Fremden und Problemen der interkulturellen Kommunikation beschäftigt, wird mitbehandelt.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, hermeneutisch zu denken und die Methoden der sozialwissenschaftlichen Interpretation selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.
- Die Teilnehmenden bringen ihr eigenes Datenmaterial mit, lernen und üben an diesem die Interpretationspraxis.

Workshopinhalte:

Der Workshop ist thematisch in die Bereiche Theorie, Methode und Praxis gegliedert: Zunächst wird kurz in die Geschichte, Ideen und Theorien der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik eingeführt. Im zweiten Schritt wird die Hermeneutik als Methode der qualitativen Sozialforschung vorgestellt. Drittens wird an Hand von mitgebrachten Texten, Bildern und Videos die Praxis der Interpretation ausführlich geübt. Wir reden auch über die Fabrikation von Ergebnissen (Theorie- und Textproduktion).

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können alle Dokumente mitbringen, die Ihren Forschungsprozess greifbarer machen: Arbeitsplan, Exposé, Schriftverkehr ins Feld u. v. m.; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Teilnehmendenzahl ist auf 12 Personen begrenzt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 3
(Prof. Dr. Peter Stegmaier):
Grounded Theory for Beginners

Mit dem Grounded Theory-Verfahren sind konventionell zwei Verwendungsweisen verbunden: erstens die Generierung von gegenstandsbasierten Kategorien und Konzepten, zweitens der eng am Gegenstand der Forschung angeschmiegte Forschungsprozess. In diesem Kurs fokussieren wir weitgehend auf die erstgenannte Theoriebildung, während die andere Dimension stark im Workshop 1 (*Explorativ-interpretatives Forschungsprojekt gestalten*) zum Tragen kommt.

Der Workshop *Grounded Theory for Beginners* soll die Grundlagen und Regeln sowie nützliche Praxistipps des systematischen Aufschließens von Daten und Erarbeitens von gegenstandsbasierten Kategoriensystemen vermitteln. Der Hauptakzent liegt auf der praktischen Arbeit mit Daten. Verschiedene Verwendungsweisen des Ansatzes werden erläutert und besprochen vor dem Hintergrund unterschiedlicher Zielsetzungen. Wir gehen dabei davon aus, dass Grounded Theory-Arbeit hermeneutischer Methoden bedarf, um die Daten gegenstandsangemessen zu deuten und die entstehenden Kategoriensysteme. Die Arbeit im Team wird auch thematisiert.

Der Workshop wendet sich sowohl an Anfänger, die im weiten Feld der qualitativen Sozialforschung nach Orientierung suchen, als auch an Fortgeschrittene, die ihre Methodenkenntnisse in diesem speziellen Bereich vertiefen und weiterentwickeln wollen.

Workshopziele:

- Die Teilnehmenden lernen, im Sinne des Grounded Theory-Absatzes in der Nachfolge von Anselm Strauss zu denken und im Projektprozess selbstständig anzuwenden.
- Die Teilnehmenden lernen, wie sie im Rahmen eigener Forschungsprojekte (Qualifikationsarbeit oder professionelle Forschung) das zu interpretierende Material aufbereiten und gegenstandsangemessen auslegen können.

Wünschenswert sind Grundkenntnisse der empirischen Sozialforschung. Sie können Dokumente mitbringen, die aktuell im Zentrum Ihrer Analysearbeit stehen; bitte auch ein eigenes Laptop.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 4
(Dr. Susanne Friese):
Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung

In diesem Workshop werden Ihnen die Grundlagen computergestützter Auswertung für qualitative Daten vermittelt. Ähnlich wie für die Auswertung quantitativer Daten gibt es unterschiedliche Programme, die grundlegenden Prinzipien der Auswertung ändern sich dadurch aber nicht. Wir werden über die „Does and Don'ts“ einer computergestützten Analyse sprechen, angefangen bei der Wahl eines guten analytischen Dateinamens. Im Mittelpunkt steht der Aufbau eines effizienten Kodierungssystems um die Daten optimal für die Nutzung weiterführender Werkzeuge aufzubereiten.

Sie werden drei Programme kennenlernen und ausprobieren (ATLAS.ti, MAXQDA und NVivo). Hierbei geht es darum, ein Gefühl für die Handhabung zu bekommen und wie grundlegende Prinzipien in unterschiedlichen Programmen umgesetzt werden können.

Des Weiteren schauen wir uns an, auf welche Art und Weise interpretative, mixed-methods oder deduktive Vorgehensweisen unterstützt werden. Das Wissen darüber, welche Auswertungsmöglichkeiten es gibt, ist auch schon am Anfang einer Auswertung wichtig, wenn es darum geht, ein Projekt optimal aufzusetzen.

Sie werden am Ende der beiden Tage die drei Programme noch nicht perfekt beherrschen, aber einen guten Überblick haben, welches Programm für Ihren methodischen Zweck und ihre persönlichen Vorlieben am besten passt, und welche Dinge bei einer computergestützten Analyse zu beachten sind. Ferner nehmen Sie eine Vorstellung mit – das „große Bild“ sozusagen –, wie eine solche Analyse von A bis Z durchgeführt werden kann.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt. Bitte bringen Sie einen Laptop mit. Nach der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen, u.a. auch die Links zu den Demoversionen der Programme. Diese sind für den Workshop völlig ausreichend.

Workshop 5

(Dr. Susanne Friese):

Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews

Sie planen die Erhebung qualitativer Daten in Form von Interviews? Sie haben dies noch nie gemacht, oder in der Vergangenheit bereits Interviews durchgeführt, aber bei der Transkription und Auswertung gemerkt, dass Ihnen Fehler unterlaufen sind? Ein „zurück“ gibt es meistens nicht, um diese Fehler zu korrigieren.

Der Workshop bietet Ihnen die optimale Möglichkeit, erste Erfahrungen zu sammeln, um Fehler bei der Datenerhebung im Feld zu vermeiden, wenn es darauf ankommt, bzw. auch bereits erworbenes Wissen praktisch zu vertiefen. Sie lernen, welche Formen qualitativer Interviews es gibt und für welche Forschungsfragen sie sich eignen; wie man Fragen formuliert; auf was es besonders zu achten gilt, was es mit der Wahrheitsfrage auf sich hat und wie man sich am besten auf bestimmte Situationen vorbereiten kann.

Anhand von Übungen nehmen Sie sowohl die Rolle der Erzählperson, wie auch die Rolle des Interviewers ein. Wir spielen verschiedene Szenarien durch, diskutieren diese im Plenum und fassen das jeweils Erlernte zusammen. Aufbauend auf dieser Erfahrung erlernen Sie, wie man einen Interviewleitfaden erstellt, der die Kriterien einer qualitativ guten Interviewführung erfüllt. Wenn Sie schon einen Interviewleitfaden erarbeitet haben, können Sie diesen gerne mitbringen.

Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 Personen beschränkt, um genügend individuelle Teilhabe zu gewährleisten.

Workshop 6

(Dr. Matthias Rudlof)

Forschen mit Freude & innerer Stärke – produktiv-kreative Selbstführung für Forscher_innen

Eine der stärksten Triebkräfte des Menschen für die Entdeckung und Erschaffung des Neuen, für Innovation und Wissensentwicklung, sind WissensLust und Forschergeist bezogen auf die Welt und ihre Lebewesen. Leider verlieren in der täglichen Forschungspraxis auch engagierte Forschende immer wieder den Zugang zu diesen ursprünglichen Quellen ihrer Forschungsmotivation. So haben Doktoranden und Studierende bei der Forschungsarbeit nicht selten mit Selbstzweifeln und Stressgefühlen zu tun, die durch die Komplexität des Forschungsfeldes und die berühmten inneren Kritiker noch verstärkt werden können und sich hemmend auf die eigene Produktivität auswirken. Für die Arbeitspraxis der Forscher_innen stellt sich hier die Frage, wie sie ihr Selbstvertrauen stärken, innere Klarheit (wieder-)gewinnen und ihre Forschungsfreude als stärkste positive Kraft lebendig halten können, um ihre Forschungsarbeit produktiver und zufriedener zu gestalten. Eine Doktor- oder Masterarbeit zu schreiben geht immer auch mit einem persönlichen Entwicklungsprozess einher – man lernt sich selber dabei kennen!

Im Workshop begeben wir uns auf eine Reise zu inneren und äußeren Ressourcen, die eine innere Stärke (Resilienz) im Umgang mit den Auf und Abs der Forschungsarbeit – und des Lebens – ermöglichen.

Im Workshop geht es praxisorientiert darum, wie Sie sich aktiv produktive Arbeitssituationen für Ihre Forschungsarbeit gestalten können – mit klarem Blick für notwendige Veränderungen in Ihrem Arbeitsumfeld. So erleben Sie in der Forschungsarbeit wieder öfter den erfüllenden Zustand des Flow, der aus sich heraus motivierend und erfüllend ist – und eine kontinuierliche Produktivität ermöglicht.

Der Workshop ist auf die max. Zahl von 12 Teilnehmern beschränkt, um den persönlichen Lernprozess aller Teilnehmer_innen optimal zu gewährleisten.

Workshop 7
(Dr. Matthias Rudlof)
Wirkungsvoll kommunizieren in der
Wissenschaft – mit Passion, Klarheit &
Persönlichkeit

Für den Erfolg eines wissenschaftlichen Projekts wie einer Doktorarbeit und für die berufliche Karriere sind heutzutage die eigenen Kommunikationsfähigkeiten von entscheidender Bedeutung.

Wie können Sie für Ihr Projekt andere Wissenschaftler und Kooperationspartner begeistern und in herausfordernden Kommunikationssituationen – z. B. mit Ihren Betreuern – klug und mit eigenem Stand agieren?

Im Workshop reflektieren Sie Ihre bisherigen Kommunikationsstrategien für typische Gesprächssituationen des Dissertationsprojekts in der Scientific Community und entwickeln Ihre Strategien in verschiedenen praxisorientierten Übungen weiter. Dabei ist von großer Bedeutung, dass die Kommunikationsstrategien zu Ihrer Persönlichkeit passen, da Sie nur so authentisch und glaubwürdig kommunizieren können. Sie erhalten Handwerkszeug für Ihre Kommunikationskompetenz in wichtigen Vortrags- und Auftrittssituationen und in Gesprächen mit Ihren Professoren/Gutachtern.

Der Workshop ist auf die max. Zahl von 12 Teilnehmern beschränkt, um den persönlichen Lernprozess aller Teilnehmer_innen optimal zu gewährleisten.

**Workshop 1:
Quantitative Auswertungen mit SPSS
Raum GBCF 04/252**

21. Februar 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum GBCF 04/252

10.15 – 10.45 Uhr

Begrüßung und Vorstellungsrunde mit Vorstellung eventuell eigener Forschungsarbeiten oder Forschungsideen

10.45 – 12.30 Uhr

Bewährte quantitative Auswertungs- und Analysemethoden

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Einführung in die Bedienung des Statistikprogramms SPSS

15.15 – 17.00 Uhr

Tabellen und Diagramme

22. Februar 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.30 Uhr

Statistische Maßzahlen (Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmaße)

11.45 – 13.00 Uhr

Das Testen von Hypothesen (Mittelwert- und Anteilswerttest)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 15.00 Uhr

Kreuztabellen, Streudiagramme

15.15 – 17.00 Uhr

Statistische Zusammenhänge (Regressionsrechnung, Zusammenhangsmaße)

23. Februar 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Multiple Regressionsrechnung

11.15 – 12.30 Uhr

Logistische Regression

12.30 – 13.30 Uhr: Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Faktorenanalyse

15.15 – 17.00 Uhr

Clusteranalyse

24. Februar 2018, 10.00 bis 17.00 Uhr

10.00 – 11.00 Uhr

Die Erzeugung neuer Daten mit SPSS (Umcodierungen, Berechnen neuer Daten, Fälle gewichten, Fälle auswählen)

11.15 bis 13.00

Bearbeitung der Daten eines konkreten empirischen Forschungsprojekts, Teil 1 (Erzeugung neuer Variablen, Umcodierungen, Hypothesenformulierungen, SPSS-Auszählungen)

13.00 – 14.00 Uhr: Mittagspause

14.00 – 17.00 Uhr

Ergänzungen, Diskussion offener Fragen etc.

Workshop 2: Hermeneutische Daten-interpretation Raum GBCF 04/611

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 21. Februar 2018, 10-10.15 Uhr)

21. Februar 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

22. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

Einführung in die Geschichte, Begriffe und Theorien der Sozialwissenschaftlichen Hermeneutik

- Hermeneutik als Haltung
- Alltägliches und sozialwissenschaftliches Verstehen und Erklären, methodisch kontrollierte Sinnrekonstruktion
- Individuelles und Allgemeines, Idealtypenbildung
- Beurteilung und Aufbereitung von Daten
- Interkulturelle Hermeneutik – Interkulturelle Kommunikation, Kulturvergleich, Möglichkeiten und Grenzen des Fremdverstehens

Praxis I: Die Textinterpretation und das Prinzip der Sequenzanalyse

Die Textinterpretation (anhand des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

Praxis II: Bildhermeneutik

Die Bildinterpretation (anhand des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

Praxis III: Interpretation von Video-/Filmdateien

Die Video-/Filminterpretation (anhand des mitgebrachten Datenmaterials der Kursteilnehmenden)

Ausblick

- Software verwenden
- Gütekriterien der Qualitätssicherung
- Ergebnisse produzieren: Berichten oder zeigen?

Abschlussrunde Workshop 2

- Resümee
- Diskursive Evaluation des Workshops

Workshop 3: Grounded Theory for Beginners Raum GBCF 04/611

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 23. Februar 2018, 10-10.15 Uhr)

23. Februar 2018, 10.15 bis 18.00 Uhr

24. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

Behandelt werden folgende Themen (die Reihenfolge und Auswahl der Inhalte kann nach Bedarf variieren):

1 Kurze Vorstellung der eigenen Forschungsvorhaben

- der Teilnehmenden & ihrer Projekte
- des Dozenten & seiner Projekte

2 Die Grundidee des Forschens mit Hilfe von Grounded Theory-Verfahren (GTV)

- Entstehung und Entwicklungen des GTV
- Basale Logik: Abduktion
- Basale Haltung: Hermeneutisch-ethnografisch

3 Daten und Vorbereitung fürs GTV

- Datenerhebung
- Datenaufbereitung
- GTV im Forschungsprozess

4 Das Verfahren

- Offen auslegen
- Axial auslegen
- Selektiv auslegen
- Theoretisches Sampling
- Bedingungsmatrix
- Memos
- Diagramme
- Prozess- oder Situationsanalyse?

5 Übungen mit Ihren eigenen Daten

- Auswahl
- Vorgehen
- Qualitätsmanagement

6 Abschlussrunde Workshop 2

- Resümee

Diskursive Evaluation des Workshops

Workshop 4:
**Computergestützte qualitative
 Datenanalyse: Eine Einführung**
 Raum GBCF 04/614

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 21. Februar 2018, 10-10.15 Uhr)

21. Februar 2018, 10.00 bis 18.00 Uhr

10.15 Uhr, Raum GC 04/611:

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.15 – 11.45 Uhr

Prozess einer computergestützten qualitativen Datenanalyse von D wie Datenaufbereitung bis BE wie Berichterstellung und Ergebnisdarstellung über eine Anzahl weiterer Stationen

11:45 – 13:00

Hands-on: Erstellen eines Projekts in MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo

14.00 – 15.00 Uhr

Kodieren als Kernstück vieler Programme: Wie unterscheidet es sich von manuellen Vorgehensweisen?

15.15 – 18.00 Uhr

Hands-on: Wie kodiert man mit MAXQDA, ATLAS.ti und NVivo? Diskussion

22. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 10.30 Uhr

Aufbau eines effizienten Kodierungssystems: Was ist zu beachten und warum

10.45 bis 12.30

Hands-on: Wie werden interpretative Verfahren unterstützt, welche Möglichkeiten gibt es in den verschiedenen Programmen?

13.30 – 17.00 Uhr

Datenauswertung: Qualitativ – quantitativ/mixed-methods – visuell; Abschlussreflexion

**Workshop 5: Gewusst wie: Planung
 und Durchführung qualitativer
 Forschungsinterviews**
 Raum GBCF 04/614

Raum GBCF 04/611: Begrüßung und Organisatorisches (am 23. Februar 2018, 10-10.15 Uhr)

23. Februar 2018, 10.00 bis 18.00 Uhr

10.15 Uhr, Raum GC 04/611:

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

10.30 – 12.30 Uhr

Merkmale des qualitativen Forschungsinterviews
 Ein Videobeispiel – Das Katastropheninterview
 Übung 1: Die Erzählperspektive – Was bedeutet es interviewt zu werden?

13.30 – 18.00 Uhr

Übung 2: Erzählpläne und Erzählproduktionen
 Übung 3: Wie und warum stellt man Nachfragen
 Übung 4: Erkennen und Umgang mit Abschlussmarkierungen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

24. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 – 12.30 Uhr

Übung 5: Umgang mit Vorwissen
 Übung 6: Nonverbale Gesprächssignale
 Übung 7: Aktives Zuhören und Umgang mit Pausen
 Übung 8: Umgang mit „Machtspielchen“ und Führungswünschen

Jeweils mit Diskussion und Zusammenfassung

13.30 – 17.00 Uhr

Frageformen und Fragestile
 Entwicklung eines Interviewleitfadens
 Abschlussreflexion

Workshop 6:
Forschen mit Freude & innerer Stärke
– produktiv-kreative Selbstführung für
Forscher_innen
Raum GBCF 04/414

21. Februar 2018, 10.00 bis 18.00 Uhr
22. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

10.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum GBCF 414 mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Inhalte:

- Affektlogik – WissensLust und Flow (Czikcentmihalyj) als produktives Zusammenspiel von Gefühlen & Gedanken bei der kreativen Forschungsarbeit
- Persönliche Quellen für Selbstwertgefühl, Selbstvertrauen und Resilienz im Forschungsprozess / Kraftquellen des Selbst (Ressourcen)
- Selbstmotivation, Forschungsfreude und Stressbewältigung bei der Forschungsarbeit – den produktiven Flow selber gestalten
- Produktiver Umgang mit Selbstzweifeln, Motivationstiefs und Ausweichmustern
- Persönliche Visionsarbeit zur beruflich-persönlichen Entwicklung
- Körperbewusstsein (Bodyscan) als Ressourcenbasis für mentale Stärke
- Orientierung und innere Klarheit in schwierige Phasen
- Gestaltung von Fokuszeiten für erhöhte Produktivität und Arbeitszufriedenheit
- Positionierung und Selbstbewusstsein in Kooperationsbeziehungen der Wissenschaft
- Einklang mit sich selbst in der produktiven Forschungsarbeit (innere Gelassenheit)

Workshop 7:
Wirkungsvoll kommunizieren in der
Wissenschaft – mit Passion, Klarheit &
Persönlichkeit
Raum GBCF 04/414

23. Februar 2018, 10.00 bis 18.00 Uhr
24. Februar 2018, 9.00 bis 17.00 Uhr

9.00 Uhr, Raum GC 04/611:

Begrüßung und Organisatorisches, dann weiter in Raum GBCF 414 mit

Überblick über die Veranstaltung / Vorstellung der Teilnehmenden

Inhalte:

- Persönliche Präsenz und Charisma: Körpersprache, Energie und Wissenskommunikation mit Passion in der Wissenschaft
- Authentische vertrauensbildende Kommunikation als wirkungsvoller persönlicher Selbstaussdruck mit innerer Führung
- Innere Stärke und Standing durch Körperpräsenz und persönliche Ressourcenaktivierung in Vortrags- und Gesprächssituationen
- Begeisterung für das Fachthema transportieren – den geistigen Funken zünden
- Stimmige Kommunikation durch analytische Sensibilität für die soziale Situation
- Gesprächs-Führung für wichtige Arbeitsgespräche in der Wissenschaft – z. B. mit Doktorvater/-mutter/Professoren
- Kommunikationsstrategien für wissenschaftliche Kolloquien und Kollegs – innere Souveränität im Umgang mit Kritik & Lagern
- Kollegiale Kommunikation und Wissensteilung zwischen Kooperation und Konkurrenz
- Konflikte und Kommunikationsprobleme als Erkenntnis- und Wachstumschance

Anmeldung

Sie können sich bis zum **8. Februar 2018** zur Bochumer Winter School 2018 anmelden.

Pro Workshop können, sofern nicht anders angegeben, maximal 12 Teilnehmer_innen aufgenommen werden. Workshop 1 umfasst bis zu 20 Teilnehmer_innen. Über die Aufnahme entscheidet der Eingang der Anmeldung.

Die Teilnahmebeiträge entnehmen Sie bitte der folgenden Übersicht:

Workshop	Beitrag (€)
Workshop 1: Statistik mit SPSS	190,- / 290,- / 490,-
Workshop 2: Hermeneutische Dateninterpretation	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 3: Grounded Theory for Beginners	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 4: Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 5: Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 6: Forschen mit Freude & innerer Stärke – produktiv-kreative Selbstführung	130,- / 190,- / 290,-
Workshop 7: Wirkungsvoll kommunizieren in der Wissenschaft	130,- / 190,- / 290,-

Der jeweils zuerst genannte Betrag gilt für selbstzahlende Studierende sowie Promovierende, die nicht zugleich wissenschaftliche Angestellte oder anderweitig berufstätig sind (Immatrikulationsbescheinigung ist vorzuweisen); der zweite Betrag gilt für wissenschaftliche Angestellte und Forschungskräfte etc.; der dritte Betrag („kommerziell“) gilt für alle Berufstätige, die nicht Selbstzahler und nicht an einer Universität angestellt sind.

Für die Anmeldung(en) verwenden Sie bitte das nachfolgende Anmeldeformular. In entsprechender Weise (bzgl. der Angaben und Informationen) können Sie die Anmeldung(en) auch per E-Mail durchführen:

- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 1 (*Statistik mit SPSS*):**
werner.voss@rub.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 2 (*Hermeneutische Dateninterpretation*) & Workshop 3 (*Grounded Theory for Beginners*):**
p.stegmaier@utwente.nl
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 4 (*Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung*) & Workshop 5 (*Gewusst wie: Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews*):**
s.friese@quarc.de
- **Anmeldung per E-Mail für Workshop 6 (*Forschen mit Freude & innerer Stärke*) & Workshop 7 (*Wirkungsvoll kommunizieren in der Wissenschaft*):**
info@dr-matthias-rudlof.de

Die Anmeldung wird erst wirksam nach Überweisung des Teilnahmebeitrags auf das in der Bestätigungsemail angegebene Buchungskonto des jeweiligen Workshops. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Bitte vergessen Sie nicht die Angabe Ihres Namens bei Ihrer Buchung, wenn Sie von einer anderen Kontenstelle aus buchen. Vergessen Sie bitte auch nicht die Angabe aller Namen, wenn Sie für mehrere Personen zugleich die Buchung vornehmen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

1. Mit der Unterzeichnung des Anmeldeformulars bzw. mit der Anmeldung per E-Mail verpflichten sich die Teilnehmenden, nach einer Bestätigung der Anmeldung den Veranstaltungsbeitrag vollumfänglich und fristgerecht zu bezahlen.
2. Eine vorläufige Bestätigung der Anmeldung erfolgt per E-Mail durch die Veranstalter.
3. Der Veranstaltungsbeitrag ist spätestens 14 Tage nach Erhalt der Bestätigung auf das in der Bestätigung angegebene Konto zu entrichten.
4. Die Anmeldung für den jeweilig gebuchten Workshop bzw. für die gebuchten Workshops wird erst nach dem Buchungseingang für den Veranstalter verbindlich.
5. Wird der Veranstaltungsbeitrag nicht fristgerecht bezahlt, besteht kein Anspruch auf eine Teilnahme.
6. Mit der vollumfänglichen und fristgerechten Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages erwirken die Angemeldeten das Recht, an dem jeweilig gebuchten Workshop-Paket teilzunehmen.
7. Bis 4 Wochen vor Beginn des gebuchten Workshops bzw. der gebuchten Workshops ist eine Absage durch den Teilnehmer ohne weitere Kostenfolge möglich. Erfolgt der Rücktritt später, jedoch vor Beginn des Workshops, schulden die Teilnehmenden 80% des gesamten Veranstaltungsbeitrages. Kann der Veranstaltungsort anderweitig besetzt werden, so ist eine Bearbeitungsgebühr von 10% des gesamten Veranstaltungsbeitrages zu entrichten. Sofern der Teilnehmer seinen Teilnehmerbeitrag bereits erbracht hat, wird dieser durch den Veranstalter in entsprechender Höhe zurückerstattet. Hat der Teilnehmer bis zu seiner Absage die Teilnahmegebühr nicht erbracht, so entbindet ihn dies nicht von der Pflicht zur Zahlung der Kursgebühr, sondern ermäßigt den geschuldeten Teilnehmerbeitrag nur entsprechend der Vorgabe aus dieser Vertragsziffer.
8. Sofern für einen Workshop zu wenige Anmeldungen vorliegen, kann der Veranstalter diesen bis zwei Wochen vor Beginn absagen. Darüber hinaus kann der Veranstalter auch kurzfristiger absagen, sofern ein wichtiger Grund vorliegt, der es für den Veranstalter unmöglich macht, den Workshop mit einem vertretbaren Aufwand durchzuführen. Im Falle der Absage des Workshops durch den Veranstalter wird dieser geleistete Veranstaltungsbeiträge zurückerstatten. Im Übrigen sind Schadensersatzansprüche wegen des Nichteinhaltens der Veranstaltung ausgeschlossen.
9. Der Veranstalter haftet gegenüber den Teilnehmern nur für solche Sachschäden, die er oder seine Mitarbeiter vorsätzlich oder grob fahrlässig verursachen.

In Kraft: 16.04.2007

Anmeldeformular

Anmeldung für die *Bochumer Winter School 2018*, 21. bis 24. Februar 2018

Für welchen Workshop möchten Sie sich anmelden? (Bitte nur einen Workshop ankreuzen; falls Sie **zwei Workshops** besuchen wollen, senden Sie bitte **zwei Anmeldeformulare!**)

- Workshop 1: *Quantitative Auswertungen mit SPSS* (21. bis 24.02.2018)
- Workshop 2: *Hermeneutische Dateninterpretation* (21./22.02.2018)
- Workshop 3: *Grounded Theory for Beginners* (23./24.02.2018)
- Workshop 4: *Computergestützte qualitative Datenanalyse: Eine Einführung* (21./22.02.2018)
- Workshop 5: *Planung und Durchführung qualitativer Forschungsinterviews* (23./24.02.2018)
- Workshop 6: *Forschen mit Freude & innerer Stärke* (21./22.02.2018)
- Workshop 7: *Wirkungsvoll kommunizieren in der Wissenschaft* (23./24.02.2018)

- Winter School Dinner im Q-West auf dem RUB-Campus (22.02.2018, 18.30; auf eigene Rechnung)

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ und Ort: _____

Geburtsdatum: _____

Telefon (privat): _____

Telefon (geschäftlich): _____

E-Mail: _____

Aktuelle berufl. Tätigkeit: _____

Arbeitgeber: _____

Forschungsthema und (methodischer) Schwerpunkt im eigenen Forschungsprojekt:

Datum, Unterschrift: _____

Mit meiner Unterschrift bzw. mit meiner Anmeldung per E-Mail erkenne ich die allgemeinen Geschäftsbedingungen an. Eine Anmeldebestätigung mit Angabe des Buchungskontos erfolgt per E-Mail. Die Anmeldung wird erst nach Bezahlung des Veranstaltungsbeitrages wirksam. Der Überweisungsbetrag wird 14 Tage nach Erhalt der Anmeldebestätigung fällig.

Anmeldeformular(e) bitte senden an ...**Workshop 1:**

Prof. Dr. Werner Voß
Ruhr-Universität Bochum
Gebäude GB 04/49
Universitätsstr. 150
D-44780 Bochum

Workshops 2 + 3:

Prof. Dr. Peter Stegmaier
University of Twente
Department of Science, Technology and Policy Studies
School of Management and Governance
Postbus 217
NL-7500 AE Enschede
p.stegmaier@utwente.nl (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 4 + 5:

Dr. Susanne Friese
Qualitative Research & Consulting
Am Wietzestrang 15A
D-30900 Wedemark
s.friese@quarc.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Workshops 6 + 7:

Dr. Matthias Rudlof
Coaching für Forschende und NeuDenker
Wachwitzer Weinberg 1
D-01326 Dresden
info@dr-matthias-rudlof.de (E-Mail-Anmeldung bevorzugt)

Informationen zur Bochumer Winter School 2018

Anreise:

Per Bahn, Bochum Hbf, danach weiter mit U35 Richtung Hustadt, Haltestelle Ruhr-Universität

Weitere Anreiseinformationen (Auto, Flugzeug) siehe unter:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/lage/anreise.htm>

Treffpunkt zum Start der Bochumer Winter School 2018:

21. und 23. Februar 2018: Gebäude GBCF, Stockwerk 04, Raum 611

Übernachtungsmöglichkeiten (Auswahl):

IBIS-Hotel, Universitätsstraße 3, direkt beim Hauptbahnhof Bochum

www.ibis.com/de/hotel-1440-ibis-bochum-zentrum/index.shtml

siehe auch: www.ibis.com/de/hotel-0790-ibis-styles-bochum-hauptbahnhof/index.shtml

Kolpinghaus, Maximilian-Kolbe-Straße 14-18, City

www.kolpinghaus-bochum.de

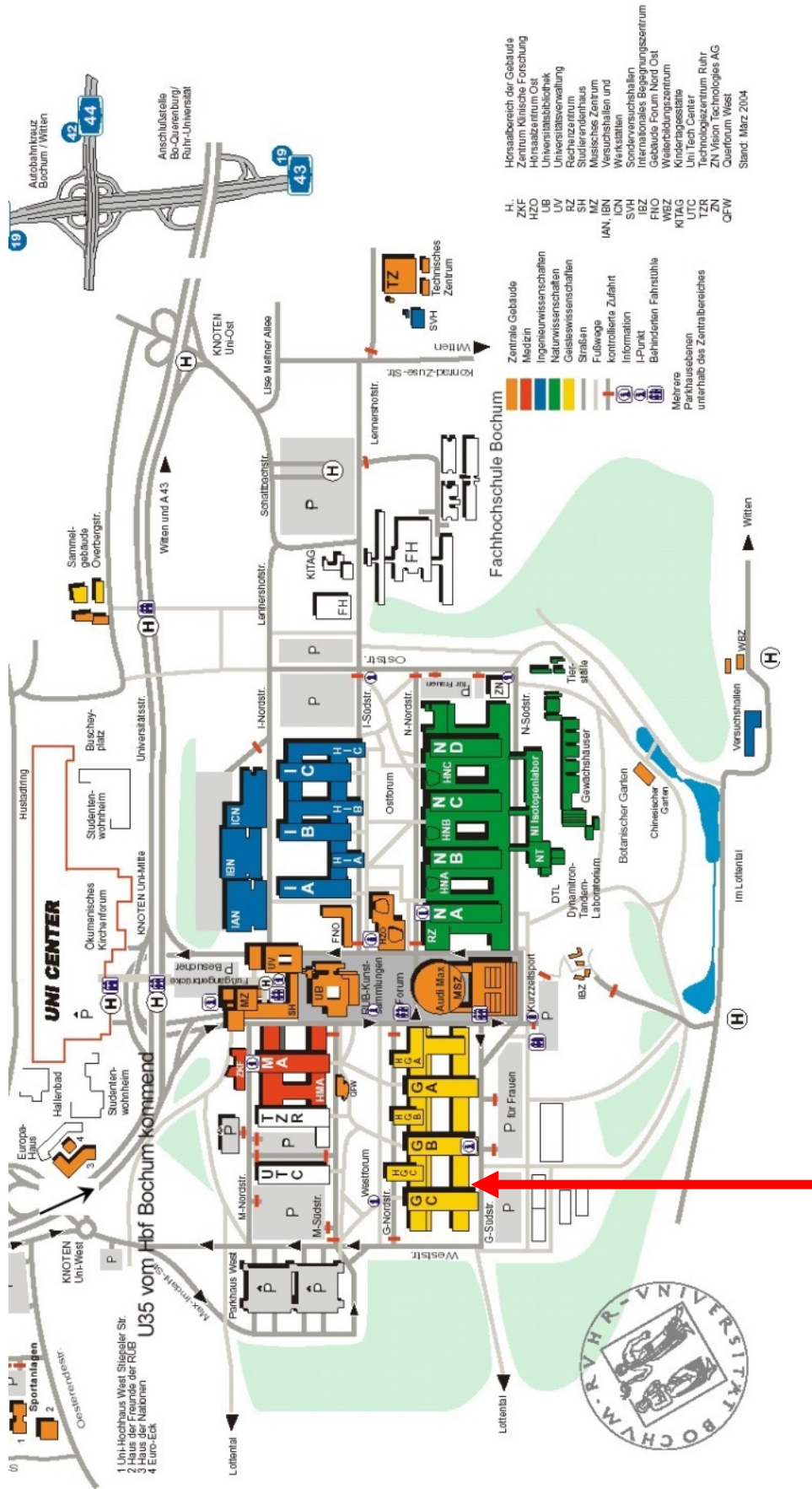
Verpflegung während der Bochumer Winter School 2018:

Verpflegung ist auf Selbstkostenbasis durch verschiedene Angebote auf dem Campus der Universität (Mensa, Cafeteria, Automaten) möglich. Des Weiteren finden sich im nahe gelegenen Uni-Center Imbiss- und Einkaufsmöglichkeiten sowie Restaurants.

Winter School Dinner:

Für den 22. Februar 2018 reservieren wir für alle amwesenden Teilnehmer_innen im Campus-Restaurant Q-West einen Tisch um 18.30 Uhr. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob Sie teilnehmen wollen (auf eigene Rechnung).

Lageplan Ruhr-Universität Bochum:



Erstes Auftakttreffen:
Ruhr-Universität Bochum, Gebäude GBCF
Stockwerk 04, Raum 611